

Amtsblatt Chemnitz

Preisverleihung S. 2

Das Projekt »Eiszauber Chemnitz« hat einen Preis bei »Ab in die Mitte« gewonnen.

Städtepartnerschaft S. 3

Eine Delegation um Oberbürgermeister Sven Schulze besuchte unsere Partnerstadt Tampere.

Chemnitz2025 S. 4

Ein Team aus EU-Expert:innen hat ihren ersten Überprüfungs-Bericht zu Chemnitz abgegeben.

Macher der Woche S. 5

Johannes Rödel & Frank Kotzerke von Viadukt e. V. erzählen, wie der Verein das Viadukt retten konnte.

Hilfe für Wohnungslose S. 6

Wie kann wohnungslosen Chemnitzer:innen gerade im Winter geholfen werden?

Die Stadt Chemnitz bildet aus!

Azubis gesucht:
Für Ausbildungen bei der Stadt Chemnitz können Interessierte sich noch bis zum 31. Dezember 2021 bewerben!

Mit etwa 4.500 Beschäftigten ist die Stadt Chemnitz einer der größten Arbeitgeber in Chemnitz. Auch im kommenden Jahr bietet die Stadt wieder viele Ausbildungsrichtungen an:

- Verwaltungsfachangestellte
- Kaufleute für Büromanagement
- Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek
- Erzieher:innen
- Fachangestellte für Bäderbetriebe
- Straßenbauer:innen
- Gärtner:innen, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- Tierpfleger:innen, Fachrichtung Zoo
- Notfallsanitäter:innen
- Brandmeisteranwärter:innen

Die Bewerbungsfrist für die genannten Ausbildungsberufe endet am 31. Dezember 2021. Bis dahin freut sich die Stadt Chemnitz über Bewerbungen!

Die Stadt Chemnitz als Arbeitgeber

Seit Langem ist die Stadt Chemnitz ein verlässlicher Ausbildungsbetrieb



Wie auf dem Archivfoto von 2017 zu erkennen ist, bietet die Stadt Chemnitz viele verschiedene Ausbildungsberufe an. Die Bewerbungsverfahren für die Ausbildungen mit Beginn 2022 sind bereits offen.
Foto: Jessica Ziegner

für verschiedene Berufe. Nicht nur aus den Bereichen Verwaltung, Gesundheit und Sozialwesen, die Stadt Chemnitz bildet auch in gewerblich-technischen Berufen aus, die im Tierpark, im Sportamt oder im Grünflächenamt angegliedert sind. Außerdem bildet die Stadt bei der Berufsfeuerwehr aus.

Die Chancen stehen sehr gut, dass Auszubildende sowie Studierende unbefristet übernommen werden. Das Ziel der Stadt Chemnitz ist es, Nachwuchs für die Verwaltung auszubilden. Ausbilder:innen mit langjähriger Berufserfahrung stehen den

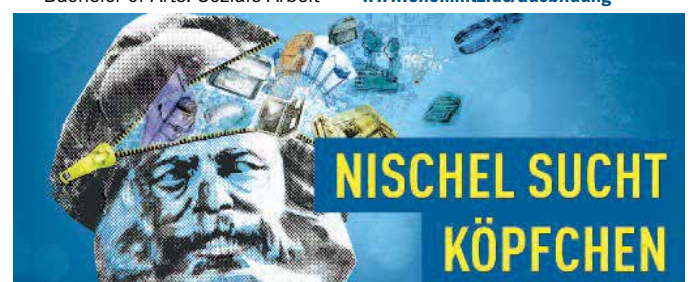
Lehrlingen in den verschiedenen Fachämtern zur Seite. Mit der Ausbildung bei der Stadt Chemnitz haben Auszubildende die Möglichkeit, die Stadt auf dem Weg zum Kulturhauptstadtjahr mitzugestalten.

Das Gehalt während der Lehrjahre richtet sich nach dem Tarif für Ausbildungen im öffentlichen Dienst. Auch die Gehälter für Studierende bei der Stadt Chemnitz sind an die Tarife des öffentlichen Diensts angepasst. Folgende Studiengänge können in Zusammenarbeit mit der Stadt Chemnitz absolviert werden:

- Bachelor of Laws: Allgemeine Verwaltung
- Bachelor of Science: Digitale Verwaltung
- Bachelor of Arts: Soziale Arbeit

Weitere Informationen zu den Berufen, den Fristen und Bewerbungsunterlagen gibt es unter:

www.chemnitz.de/ausbildung



Corona-Pandemie: Aktueller Stand in Chemnitz

Das Pandemiegeschehen spitzt sich auch in Chemnitz weiter zu. Folgende neue Regelungen sind zu beachten:

Hohes Aufkommen bei Kontaktnachverfolgung

Derzeit arbeiten rund 100 Mitarbeiter:innen aus der gesamten Stadtverwaltung im Pandemiemanagement. Zusätzlich hat die Stadt seit dieser Woche erneut Unterstüt-

zung von zehn Kräften der Bundeswehr. Eine weitere Aufstockung um 20 Personen durch Dienstleister ist in Vorbereitung.

Mit Inkrafttreten der neuen »Allgemeinverfügung zur Absonderung von engen Kontaktpersonen, von Verdachtspersonen und von positiv auf das Coronavirus getesteten Personen« zum 20. November 2021 werden durch das Gesundheitsamt nur noch positiv getestete Personen kontaktiert. Die telefonische Erreichbarkeit ist zu gewährleisten. Darüber hinaus erfolgt vorerst keine Kontaktnachverfolgung durch das Gesundheitsamt. Positiv getestete Personen müssen ihre

Hausstandsangehörigen und weitere Kontaktpersonen sofort über ihr positives Testergebnis informieren und sie auf die Verpflichtung zur Absonderung hinweisen. Schulen und Kindertagesstätten sind beauftragt, die Eltern sofort nach einem positiven Schnelltest telefonisch oder per Klassenchat zu informieren.

Impfangebot in Chemnitz wird ausgebaut

Voraussichtlich ab Anfang Dezember wird die ehemalige Impfstelle in einem Supermarkt in der Wilhelm-Raabe-Straße wieder öff-

nen. Es ist geplant, dort jeweils von montags bis samstags Impfungen anzubieten. Das Angebot wird aktuell vorbereitet. Informationen zum Start und Termine gibt es kurzfristig auf www.chemnitz.de und bald im Amtsblatt. Die mobilen Impftermine der kommenden beiden Wochen sind auf Seite 3 zu finden. Außerdem ist die zentrale Impfstelle am Küchwald-Klinikum weiterhin geöffnet.

Überlastungsstufe in Sachsen ist erreicht

Am vergangenen Mittwoch waren den dritten Tag in Folge mehr als

1.300 Betten auf den Normalstationen in sächsischen Krankenhäusern mit Corona-Patienten belegt. Das heißt, dass der Schwellenwert überschritten ist und somit ab Freitag, den 19. November, die Regeln der Überlastungsstufe in Kraft treten. Unter anderem gilt: Nur noch vollständig geimpfte oder genesene Personen haben Zugang zu beispielsweise Innengastronomie, Hallenbädern, Sport im Innenbereich oder Kultureinrichtungen. ■ **Redaktionsschluss dieser Ausgabe: Donnerstag, 12 Uhr.** Aktuelle Informationen gibt es unter www.chemnitz.de/coronavirus und coronavirus.sachsen.de

Chemnitz gewinnt Preis bei »Ab in die Mitte!«

»Eiszauber Chemnitz« erhält Preisgeld

Bei der Abschlussveranstaltung am 11. November im Bürgerhaus Delitzsch zur Auszeichnung der diesjährigen Preisträger des »Ab in die Mitte« – Städtewettbewerbs 2021 gab es für Chemnitz Grund zur Freude: Unter dem Wettbewerbsmotto »Lebensraum Stadt: Handel, Wandel, Vielfalt« überzeugte der Projektantrag »Eiszauber Chemnitz« und gewann ein Preisgeld von 9.000 Euro zur Projektfinanzierung.

Bei dem Projekt handelt es sich um ein nachhaltiges Event-Format, das in den Winterferien 2022 seine Premiere in der Chemnitzer Innenstadt auf dem Neumarkt feiern soll. Neben einer 15 mal 30 Meter großen Eisfläche aus speziellem Kunststoff auf dem Neumarkt werden auch Cateringbereiche geschaffen. Zudem soll die einheimische Gastronomie für das Projekt begeistert werden. Dieses Angebot soll große und kleine Gäste gleichermaßen ansprechen und so dazu beitragen, dass sich die Gäste länger in



Die Einreicher von »Eiszauber Chemnitz« Sven Hertwig, »exclusiv events«, Sven Köhler, »Glice« und Ringo Lottig von der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft CSg freuen sich über das Preisgeld. Foto: Kristin Schmidt

der Innenstadt aufhalten. Die Laufeigenschaften auf der Kunststoffeisbahn gleichen denen auf echtem Eis, weisen jedoch eine deutlich positivere Bilanz bei Energie- und Wasserverbrauch auf. So

soll bei den Veranstaltungsformaten dem Umweltbewusstsein verstärkt Rechnung getragen werden. Ideengeber, Investor sowie Betreiber der Eisbahn und der »CSg-Winterlounge« ist die Chemnitzer

Siedlungsgemeinschaft eG. Die Eisbahn ist der Auftakt für die große Zukunftsvision »Eiszauber Chemnitz« von Eventpartner »exclusiv events«. Bei dieser soll es möglich sein, auf mehreren Eisbahnen, die

über Kanäle verbunden sind, die Chemnitzer Innenstadt auf Eis zu erleben. Die 9.000 Euro Preisgeld können nun dazu dienen, weitere Bausteine dieser Idee, wie eine Eisstockbahn, zu realisieren. Das gesamte Projekt wird von der Stadt Chemnitz unterstützt.

Hintergrund:

Der Innenstadt-Wettbewerb »Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen« ist eine Initiative im Rahmen einer Public-Private-Partnership, um den Gemeinden für die städtebauliche Erneuerung neue Impulse zu verleihen und die Attraktivität der Innenstädte zu erhöhen. Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Attraktivität und wirtschaftliche Stärke der Zentren der sächsischen Städte und Gemeinden wurde der Wettbewerb »Ab in die Mitte!« in diesem Jahr konzeptionell und finanziell erweitert. Vom Freistaat Sachsen wurden hierfür zusätzliche finanzielle Mittel bereitgestellt, sodass insgesamt Preisgelder in Höhe von insgesamt 400.000 Euro vergeben werden konnten. Am diesjährigen Wettbewerb beteiligten sich dabei insgesamt 48 sächsische Kommunen mit 49 Projekten. ■

Kammerkonzert mit dem SSO

Das Sächsische Sinfonieorchester stimmt sein Publikum am 4. Dezember, 17 Uhr in der Aula der Industrieschule Chemnitz am Park der Opfer des Faschismus auf den 2. Advent ein. In diesem weihnachtlichen Kammerkonzert erklingen stimungsvolle Barockmusik sowie das berühmte »Weihnachtskonzert« (Fatto per la Notte di Natale) von Arcangelo Corelli. Solistin ist Uta Kremtz an der Blockflöte. ■

www.sso-chemnitz.de

Musikcafé im Kraftwerk e. V.

»DA CAPO – Musik für Senioren« lädt am 2. Dezember, 15 Uhr zu einer weiteren Ausgabe des Musikcafés im großen Saal des Kraftwerk e. V., Kaßbergstraße 36 ein. Besucher:innen können Musikschüler der Städtischen Musikschule Chemnitz als Gäste begrüßen. Es sind Schüler:innen, die am Musikwettbewerb »Jugend musiziert« 2022 teilnehmen werden. In einer spannenden und aufschlussreichen Plauderei zwischen der Leiterin der Städtischen Musikschule, Nancy Gibson, und den jungen Künstlerinnen und Künstlern werden die Gäste wieder viel Interessantes erfahren. Der Eintrittspreis beträgt sechs Euro inklusive Kaffee und Kuchen. ■

Reservierungen unter:
0371/3839030

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

25. November 2021

Gewalt an Frauen ist leider noch immer allgegenwärtig. Laut EU-Kommission erfährt jede dritte Frau in Europa mindestens einmal im Leben körperliche oder sexualisierte Gewalt.

Doch egal, ob es um einen sexuellen Übergriff am Arbeitsplatz, weibliche Genitalverstümmelung, Verbrechen im Namen der sogenannten Ehre, Frauenhandel, Prostitution, Früh- und Zwangsverheiratung oder Häusliche Gewalt geht, jegliche Gewalt gegen Frauen

ist zu bekämpfen und zu ächten. Deshalb beteiligt sich auch Chemnitz wieder am Internationalen Aktions- und Gedenktag »NEIN zu Gewalt an Frauen!« am 25. November. Das Thema in diesem Jahr ist »Femizid«. Das Wort bezeichnet die Tötung von Frauen und Mädchen aufgrund ihres Geschlechts. Die Gewalt gegen Frauen ist erschütternd: In Deutschland wurden in diesem Jahr (Stand 21. September) 215 Männer (Ehemänner, ExPartner oder Partner, Väter, Söhne, Brüder, Nachbarn, etc.) zu Mördern. Sie töteten 103 Frauen und 20 Kinder, davon 13 Mädchen und sieben Jungen. (Quelle: Opfermeldungen BKA, recherchiert von Sabine

Mairiedel, Redaktion »Münchenerin« für »One Billion Rising«). Anlässlich des Internationalen Tages: »Nein zu Gewalt an Frauen« am 25. November findet eine Veranstaltung vom Verein Frauenhilfe Chemnitz e.V. gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Chemnitz statt. Als Referentin zum Thema »Femizid« ist die Rechtsanwältin und Vorsitzende des Frauenrates Sachsen e. V. Susanne Köhler eingeladen. Der Vortrag beginnt um 11 Uhr im Open Space hinter dem Karl-Marx-Monument. Anschließend gibt es Raum für Fragen und Austausch. Ebenso wollen die Akteurinnen mit Hilfe einer kleinen Ausstellung auf

das Thema aufmerksam machen und über Hilfemöglichkeiten informieren. Frauen, die von Gewalt betroffen oder bedroht sind, können sich beim bundesweiten Hilfefon »Gewalt gegen Frauen« rund um die Uhr melden. Dort gibt es in 18 Sprachen Beratung für Betroffene und deren soziales Umfeld. Die Nummer lautet 08000 116 016. In Chemnitz ist die Interventions- und Koordinierungsstelle zur Bekämpfung häuslicher Gewalt unter Telefon 0371/ 91 85 354 oder per E-Mail info@ikos-chemnitz.de erreichbar. Die Frauenhilfe Chemnitz e. V. ist unter Telefon 0371/ 40 14 075 erreichbar. ■

Sechstes Traumkonzert wird verschoben

Spende feierlich vom Verein Spinnerei e. V. übergeben

»Man muss Liedtexte nicht lesen, Noten, Instrumente nicht sehen oder anfassen und auch Rhythmus nicht hören können, um traumhaft zu musizieren«. Unter diesem Slogan wird seit 2011 aller zwei Jahre das Chemnitzer Traumkonzert in der Stadthalle aufgeführt. Das Publikum erlebt einen besonderen Musikabend von jungen Künstler:innen mit verschiedenen und ohne Behinderungen und der Robert-Schumann-Philharmonie.

Am 11. November hat der Spinnerei e. V. eine großzügige Spende an die Traumkonzert-Organisatoren und die Veranstalter (Stadt Chemnitz und Bürgerstiftung für Chemnitz), in der städtischen Musikschule feierlich übergeben. »Herzlichen Dank an »die Spinnerei« und die Besucher:innen des sommerlichen Musikfestes. Ihr habt uns nicht vergessen. Was für eine Freude! Unser sechstes Traumkonzert ist nun im nächsten Jahr geplant – wir werden den Scheck dafür gut einsetzen und unser Bestes geben. Auf ein gesundes Wiedersehen!«, sagte die Behindertenbeauftragte der Stadt Chemnitz, Petra Liebetrau. ■ www.traumkonzert.de



Die Summe von 2.500 Euro kommt aus den Eintrittsgeldern der diesjährigen Fête de la Musique und wurde von Vereinsmitgliedern aufgestockt. Am 15. November sollte mit dem 6. Traumkonzert das 10-jährige Jubiläum begangen werden. Wegen der Corona-Entwicklung wird es nun um ein Jahr auf den 21. November 2022 verschoben. Foto: Ann-Kathrin Ntokalou

Tampere & Chemnitz: 60 Jahre Städtepartner

Oberbürgermeister Sven Schulze reist in die finnische Partnerstadt.

Am vergangenen Mittwoch reiste Oberbürgermeister Sven Schulze nach Tampere in Finnland. Anlass ist die Partnerschaft, die beide Städte seit 60 Jahren verbindet. Mit Tampere pflegt Chemnitz seine längste Städtepartnerschaft.

Der Chemnitzer Delegation gehören neben Oberbürgermeister Sven Schulze unter anderem der Kulturbetriebsleiter Ferenc Csák, der Generalintendant der Städtischen Theater Chemnitz, Dr. Christoph Dittrich, sowie der Direktor des Finnischen Instituts Berlin, Mikko Fritze, an.

In Tampere hat sich Oberbürgermeister Sven Schulze mit seiner Amtskollegin, Oberbürgermeisterin Anna-Kaisa Ikonen, sowie zwei Bür-



germeistern getroffen. Sie tauschten sich zur Städtepartnerschaft und verschiedenen Projekten, unter anderem zu Chemnitz2025, aus. Tampere war einer der finnischen Kandidaten für die Europäische Kulturhauptstadt 2026. In diesem Zusammenhang traf sich die Delegation mit dem »Tampere ECoC bid team« sowie mit Kulturakteur:innen aus Tampere, um Möglichkeiten einer Zusammenarbeit für Chemnitz2025 auszuloten. Auf dem Programm der Reise standen auch

Besichtigungen. Zudem besuchte die Delegation die Vorführung »Garage der Autodidakten – Lecture Performance mit Benjamin Gruner & Polina Sonis«. Der Chemnitzer Beitrag wurde während der Deutschen Kulturtage anlässlich 60 Jahre Städtepartnerschaft von Tampere, Chemnitz und Essen aufgeführt. Dazu wurde auch der deutsche Botschafter in Finnland, S. E. Konrad Arz von Straussenburg, begrüßt. Am Freitag kehrte Oberbürgermeister Sven Schulze wieder

zurück nach Chemnitz. Die Delegation reiste bis Sonntag weiter nach Oulu, der finnischen Europäischen Kulturhauptstadt 2026, und trifft sich mit den Projektverantwortlichen, darunter die Direktorin von Oulu2026, Piia Rantala-Korhonen. Weiterhin nimmt die Delegation am »Lumo Light Festival« in Oulu teil. Abschließend steht die Teilnahme am »Day of Joy« sowie am »Oulu X Comics Festival« auf dem Programm.

Foto: Stadt Tampere

ASR-Fahrzeug wirbt für Biomüll ohne Schadstoffe

Sächsische Kampagne für hochwertigen Bio- abfall ohne Plastik

Ab sofort wirbt auch in Chemnitz ein Entsorgungsfahrzeug mit großflächiger Gestaltung für Biotonnen ohne Störstoffe. Diese Aktion unterstützt die bereits laufende sächsische Informationskampagne zur Verbesserung von sortenreinen Inhalten der Biotonnen in Chemnitz.

Vor allem stellen die mit den Bioabfällen in die Biotonnen eingefüllten Plastiktüten ein großes Problem bei der Kompostierung dar. Diese Tüten sind ein Störstoff bei der Behandlung der Bioabfälle und müssen mit großem Aufwand aussortiert werden. Das gelingt auch bei Einsatz aller technischen Möglichkeiten nicht vollständig.

Ein geringer Anteil verbleibt als kleine Schnipsel oder Mikroplastik im Fertigkompost und gelangt so in die Umwelt und unsere Nahrungskette. Um dies zu verhindern, ist es wichtig, dass bereits bei der Sammlung der Bioabfälle keine Störstoffe in die Biotonnen mit ein-



Auch in Chemnitz wirbt jetzt ein Entsorgungsfahrzeug für Biotonnen ganz ohne Störstoffe wie zum Beispiel Plastik.

Foto: ASR/Igor Pastierovic

gefüllt werden. Für die Umsetzung braucht es das Mitwirken aller!

Bioabfall ohne Plaste

Unter dem Motto #BioabfallohnePlaste wird in vielen Teilen Sachsens seit Herbst 2019 für hochwertigen Bioabfall geworben. Wolfram Günther, Sächsischer Staatsminister für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirt-

schaft, übernahm die Schirmherrschaft für diese Kampagne der Initiatoren aus den kreisfreien Städten Chemnitz, Dresden, Leipzig und dem Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen.

Gemeinsam setzen sie sich unter der Dachmarke »Ihre kommunale Abfallwirtschaft« für Bioabfall ohne Plaste ein. Bioabfälle sind wertvolle Rohstoffe, die unter anderem zur Erzeugung von Kompost genutzt werden. Als wertvolle Humus- und

Nährstoffquelle ersetzt Kompost teilweise chemisch-synthetische Düngemittel.

Weil Plaste oder andere Reststoffe nicht in den Boden oder in die Landschaft gehören, müssen Bioabfälle sortenrein gesammelt werden.

So wie eine saubere Getrenntsammlung von Bioabfall für Eigenkompostierer selbstverständlich ist, sollte das auch für alle eine Selbstverständlichkeit werden, die ihren Bioabfall in der Biotonne sammeln! Im Mittelpunkt der Kampagne steht Tonnenwächter Michael. Seine Mission ist es, die Biotonnen von Plaste und anderen Fremdstoffen zu befreien.

In Anlehnung an einen Türsteher soll Michi die Biotonnen bewachen und nur organische Abfälle hineinlassen. Es wurde sich ganz bewusst gegen eine Hochglanz-Kampagne entschieden.

Weitere Informationen:

www.bio-ohne-plaste.de

Im ASR sind Flyer, Plakate und Aufkleber zum Thema saubere Biotonne bestellbar bzw. stehen zum Download unter www.asr-chemnitz.de bereit.

Mobile Impftermine

Es stehen weiterhin mobile Impftermine mit den Impfstoffen von Biontech sowie Johnson & Johnson zur Verfügung. Impfwillige können sich an folgenden Orten spontan und ohne Termin gegen das Corona-Virus impfen lassen:

- Montag, 22. November bis Mittwoch, 24. November: Innere Klosterstraße 1, 9 bis 12 Uhr & 13 bis 16.30 Uhr
- Dienstag, 23. November und Mittwoch, 24. November: Studentenwerk Chemnitz-Zwickau, Reichenhainer Straße 55, 9 bis 12 & 13 bis 16 Uhr
- Donnerstag, 25. November: SFZ Förderzentrum GmbH, Flemmingstraße 8c, 12.30 bis 16 Uhr
- Donnerstag, 25. November bis Samstag, 27. November: Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 22, 10 bis 18 Uhr
- Montag, 29. November bis Samstag, 4. Dezember: Innere Klosterstraße 1, 9 bis 12 & 13 bis 16.30 Uhr
- Dienstag, 30. November: CSg Chemnitz, Hoffmannstraße 47, 10 bis 18 Uhr
- Donnerstag, 2. Dezember bis Samstag, 4. Dezember: Chemnitz Center, Ringstraße 17, 10 bis 18 Uhr

Alle mobilen Impftermine bis Weihnachten und Informationen zur zentralen Impfstelle sind hier zu finden: www.chemnitz.de/coronaschutzimpfung.

Online auf's Amt: Neue Funktionen

Seit dieser Woche bietet die Stadt Chemnitz zwei weitere Verwaltungsleistungen online an: Ab sofort können Bürger:innen sowohl ihre Ehrenamtskarten als auch Personenstandsurkunden über das Dienstleistungsportal beantragen. Erreichbar ist das Dienstleistungsportal unter www.chemnitz.de/dienstleistungsportal. Die Sächsische Ehrenamtskarte ist ein Angebot, bei dem Ehrenamtliche vergünstigten Eintritt zu beispielsweise Schwimmbädern und Museen erhalten. Unter dem Kurzlink www.chemnitz.de/ehrenamtskarte kann sie beantragt werden. Folgende Personenstandsurkunden können nun auch online beantragt werden:

- Geburtsurkunde
- Eheurkunde
- Lebenspartnerschaftsurkunde
- Sterbeurkunde

Die Urkunden können in verschiedenen Formaten sowie zum Beispiel als beglaubigte Kopien beantragt werden. Um die Online-Beantragung nutzen zu können, müssen Bürger:innen sich einmalig beim sächsischen Serviceportal »Amt 24« kostenfrei registrieren.

Abschnittsweise Vollsperrung: Baumaßnahme in der Wiesenstraße

Am vergangenen Montag hat der Ausbau der Wiesenstraße zwischen Annenstraße und Clara-Zetkin-Straße begonnen.

Gleichzeitig wird die Abwasserkanalisation in diesem Abschnitt und an der Kreuzung Annenstraße erneuert. Außerdem werden Kabel an den Stromanlagen ausgetauscht. Bei dem Bauvorhaben handelt es sich

um eine gemeinsame Baumaßnahme vom Tiefbauamt der Stadt Chemnitz, dem Entsorgungsbetrieb und eins energie. Die Bauarbeiten sollen im September 2022 abgeschlossen sein. Das Tiefbauamt der Stadt kümmert sich um den Ausbau der Wiesenstraße und die Wiederherstellung der Gehwege. Der neue Straßenquerschnitt hat eine 4,55 Meter breite Fahrbahn, die

mit Asphalt befestigt wird. An beiden Seiten entstehen Längsstellflächen mit einer Breite von zwei Metern. An die Stellflächen schließt sich beidseitig ein 2,30 Meter Gehweg aus Betonplatten an. Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz erneuert den Mischwasserkanal in der Wiesenstraße einschließlich der Anschlusskanäle. Die Kanallänge beträgt etwa 290 Meter. Während

der Baumaßnahme muss die Wiesenstraße abschnittsweise voll gesperrt werden. Der Verkehr wird über die Reitbahnstraße, die Clara-Zetkin-Straße bzw. die Ritterstraße umgeleitet. Die Zufahrt zur Kita Wiesenstraße 1 ist möglich. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 930.000 Euro. Die Chemnitzer Verkehrsbau GmbH leitet die Baumaßnahmen.

Lexikon der Kulturhauptstadt

wie #chemnitz2025

Früher noch als Rautetaste bekannt, spricht man heute von einem »Hashtag«, der einem als nützliches kleines Hilfsmittel für die sozialen Medien dienen kann. Er hilft, Posts und Beiträge zu bestimmten Themen besser zu finden. Häufig werden Beiträge mit passenden Hashtags markiert, bei einem Bild von Chemnitz kann man beispielsweise #chemnitz und #chemnitz2025 angegeben. Wenn man anschließend #chemnitz2025 sucht, werden einem alle Beiträge, die mit diesem Hashtag markiert worden sind, angezeigt und es erscheint eine bunte Sammlung an Bildern aus der Europäischen Kulturhauptstadt 2025.

E wie ECoC Expert Panel

Im Urlaub einmal eine Europäische Kulturhauptstadt besucht, haben sicherlich schon einige. Aber in einer gelebt haben bis jetzt wohl die wenigsten. Auch für die meisten Mitarbeitenden im Kulturhauptstadt-Team ist das Projekt, eine Europäische Kulturhauptstadt zu organisieren, etwas ganz Neues. Nur gut, dass das Team auf diesem Weg Hilfe bekommt! Die Mitarbeitenden berichten regelmäßig einem Expertengremium der Europäischen Union, dem sogenannten ECoC Expert Panel, woran sie aktuell arbeiten, wie weit sie mit einzelnen Projekten sind, welche Ideen sie umsetzen möchten. Das ECoC Expert Panel sendet daraufhin einen Bericht zurück und gibt Einschätzungen und Verbesserungsvorschläge.

S wie Siegmar

Direkt hinter der A72 gelegen, ziemlich geometrisch geschnitten und Heimat des vielleicht gemütlichsten Theaters der Stadt – das ist Siegmar. Ein Stadtteil im Westen, den man möglicherweise nicht immer sofort auf dem Schirm hat. Aber immerhin gehört Siegmar schon seit der Eingemeindung im Jahr 1950 zu Chemnitz. Eine Eisdiele, ein schöner Park, ein Teich und viele mittelständische Unternehmen charakterisieren den Stadtteil, der mit 4.144 Einwohnern zu den mittelgroßen Stadtteilen von Chemnitz zählt. ■

Grund #15
Dank des Titels
Europäische
Kulturhauptstadt 2025
werden Chemnitz und
die umliegende
Kulturregion näher
zusammengebracht.

Erfolgreiches erstes Monitoring durch die Europäische Kommission

Das ECoC Expert Panel hat am vergangenen Mittwoch seinen Bericht zum ersten Monitoring für die Europäische Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 veröffentlicht.

Das Team Chemnitz 2025 freut sich über den Bericht der Jury, der die »hohe Professionalität des Teams bezüglich der Planungen« bei den Vorbereitungen und die »soliden Fortschritte« der vergangenen elf Monate lobt.

Oberbürgermeister Sven Schulze freut sich darüber: »Der vorliegende erste Monitoring-Bericht ist Bestätigung und Ansporn zugleich: Bestätigung für unsere Arbeit in den vergangenen Monaten, in denen wir vor allem den Start der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 GmbH vorbereitet haben. Und Ansporn, dass wir weiter zielstrebig am Aufbau der Strukturen und Beziehungen zu Akteuren arbeiten. Für den weiteren Prozess, das inhaltliche



Am 28. September standen Vertreter:innen des Teams Chemnitz2025 dem Expertengremium der Europäischen Kulturhauptstadt Rede und Antwort.
Foto: Ernesto Uhlmann

Profil und das Programm gibt der Bericht wertvolle Hinweise. Wichtig ist mir dabei, dass wir neben der vielfältigen Zusammenarbeit mit unseren europäischen Partnern weiterhin auf eine breite Beteiligung der interessierten Stadtgesellschaft und der Region setzen.« Im September hatte das Team den ersten Monitoringbericht eingereicht, in dem es den aktuellen Arbeitsstand aufgezeigt. Neben diesem schriftlichen Teil gab es außerdem in einem 30-minütigen Video Einblicke in die Arbeit des vergangenen Jahres. Anschließend standen Vertreter:innen des Teams am

28. September der Jury in einem digitalen Meeting Rede und Antwort. Ihr Ziel war, Aspekte und Fragen zu klären, die aus dem Bericht und dem Video oder im Zusammenhang mit den von der Jury im Auswahlbericht von Oktober 2020 ausgesprochenen Empfehlungen entstanden waren. Das Team freut sich nun darauf, in den nächsten Monaten den Auf- und Ausbau der Beziehungen mit ost- und westeuropäischen Partner:innen, Produzent:innen und Künstler:innen fortzusetzen und weiter intensiv an einer besonders breiten Bürgerbeteiligung und der frühzeitigen Ein-

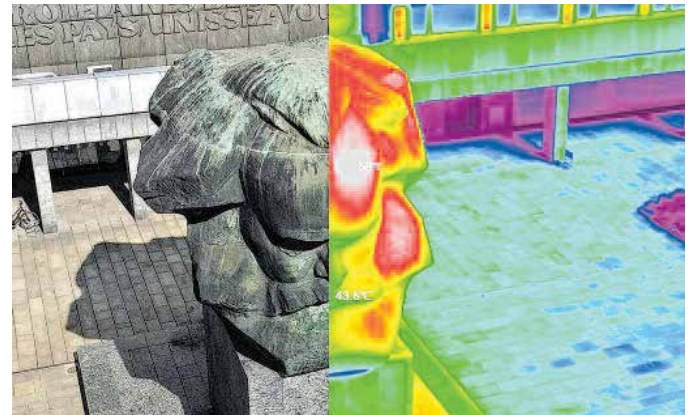
bindung von Künstler:innen, Institutionen und Vereinen aus Chemnitz und der Region zu arbeiten. Mit dem Titelgewinn Kulturhauptstadt Europas 2025 ist Chemnitz in die sogenannte Monitoringphase getreten. Das bedeutet: Die europäische Expertenjury arbeitet mit dem Team Chemnitz2025 in den nächsten Jahren an der Qualitätssicherung des Projektes. Das zweite Monitoring ist für Mitte 2023 geplant. Im Herbst 2024 wird es ein abschließendes Monitoring vor dem Titeljahr geben. ■

www.ec.europa.eu/culture

Mikroprojekt: »Heiße Bilder von Chemnitz«

Dass Chemnitz eine attraktive Stadt ist, wissen wir ja schon lange, und dass es hier auch richtig heiß werden kann, merken wir jeden Sommer auf's Neue. Doch wie hoch die Temperaturen tatsächlich steigen und mit welchen Maßnahmen das Aufheizen verringert werden kann, zeigt das Mikroprojekt »Heiße Bilder

von Chemnitz«. Dipl.-Biol. Sylvia Uhlmann und das »drone Team saxony« um Dipl.-Ing. Ulrich G. Hennig waren im Sommer unterwegs und haben an verschiedenen Orten in Chemnitz Thermographie-Bilder erstellt. Mithilfe dieser Wärmebildfotografie können Temperaturunterschiede farblich sichtbar gemacht werden. Die Bilder zeigen: Auch vor Chemnitz macht die Klimakrise nicht halt. Die Bilder sind nun im Foyer des Neuen Technischen Rathauses ausgestellt. Das Foyer ist wochentags von 9 bis 18 und samstags von 9 bis 16 Uhr geöffnet. ■



Mikroprojekt: Ballwand

Chemnitz ist eine Stadt des Sports. Das haben wir diesen Sommer mit dem »European Peace Ride« mehr als bewiesen. Auch die Zahlen sprechen für sich: rund 36.000 Chemnitzer:innen sind in über 200 Sportvereinen aktiv. Einer dieser

Chemnitzer Vereine ist der Tennisverein Siegmar e. V. Mitglieder hatten die Idee, eine bunte Ballwand für ihren Tennisplatz zu gestalten. Letztes Jahr als Mikroprojekt eingereicht, ist die Wand nun fertiggestellt. Das Alternative Jugendzentrum Chemnitz (AJZ) e. V. hat sie außerdem mit kreativen Chemnitzer Motiven besprüht. Das zeigt, wie gut Sport- und Jugendkultur in der Europäischen Kulturhauptstadt zusammengehen.

WAS KOMMT

Auch in der Kulturregion passiert so einiges! So feierte letzte Woche die Ausstellung »Licht im Winter« der Chemnitzer Künstlerin Katja Lang im Geleert-Museum Hainichen Vernissage.

Noch bis zum 13. März 2022 sind die Aquarelle und Radierungen ausgestellt.

Mehr Informationen auch unter www.gellert-museum.de.



Foto: Tennisverein Siegmar e. V.

Erhalten statt zerstören

Es gibt niemanden in der Stadt, der es nicht kennt: das Chemnitzer Viadukt. Ab 2013 und auf dem Weg zur Kulturhauptstadt-Bewerbung hat eine Bürgerinitiative dafür gekämpft, dass die Deutsche Bahn die denkmalgeschützte Eisenbahnbrücke nicht abreißt.

Dass das Viadukt heute noch steht, verdankt es dem unermüdlichen Einsatz des Vereins »Viadukt e. V.« Die beiden Gründungsmitglieder Johannes Rödel und Frank Kotzerke haben im Oktober dafür einen Preis entgegengenommen – aber nicht nur für den Verein.

Was ist das Besondere am Chemnitztalviadukt?

Frank Kotzerke: Aus meiner Sicht steht das Viadukt für eine Zeit in Chemnitz, die für die Stadt eine besonders gute war, weil sie sich damals stark weiterentwickelt hat und geprägt wurde. Chemnitz hat schon so viele von den Dingen aus dieser Zeit verloren. Das Viadukt steht aber in einem Kontext, in dem man nachvollziehen kann, wie Chemnitz so um 1900 funktioniert hat.

Johannes Rödel: Der stadtbildprägende Charakter der Brücke ist wichtig. Aber auch als Ingenieurdenkmal ist sie von großer Bedeutung: Sie ist von den Ingenieuren der Königin-Marien-Hütte Zwickau konstruiert, vorgefertigt, geliefert und aufgebaut worden. Es war ein ganz modernes Bauwerk für die damalige Zeit. In der Zeit, in der es entstanden ist, galt es als Symbol für einen technischen Umbruch. Und sie ist auch ästhetisch ein interessantes und anspruchsvolles Bauwerk.

Wie kann es sein, dass das Viadukt abgerissen werden sollte, wenn es doch unter Denkmalschutz stand?

Frank Kotzerke: Das passiert mit vielen Denkmälern. Wir vom Stadtforum befassen uns schon seit 2005/2006 damit, dass im ganzen Stadtgebiet Denkmale abgerissen wurden. Es wird immer die wirtschaftliche Balance dem Denkmalwert gegenübergestellt: Was kostet es, das Bauwerk zu sanieren, was kostet es, einen Neubau zu errichten und das alte abzureißen? Diese Rechnung kann man natürlich in jede Richtung nach Belieben verstellen. Und genauso hat das natürlich die Deutsche Bahn mit dem Viadukt gemacht – so macht es jeder Eigentümer, der lieber einen Neubau möchte als ein Denkmal zu erhalten. Und dann fällt schnell so ein Bauwerk von der Denkmalliste und verliert den Schutzstatus. Das wäre beim Viadukt so gewesen.

Johannes Rödel: Die Deutsche Bahn hat versucht, es so zu machen.



Architekt Frank Kotzerke (links) und Ingenieur Johannes Rödel (rechts) haben viele Jahre für den Erhalt des Chemnitztalviadukts gekämpft und waren erfolgreich: Die Deutsche Bahn saniert den Chemnitzer Bahnbogen bereits.

Fotos: Ralph Kunz

Wobei die rechtliche Lage inzwischen anders eingeschätzt wird, weil das Viadukt ein Denkmal ist, das im Bundesbesitz ist. Die Bahninfrastruktur gehört der Bundesrepublik und wird von der Deutschen Bahn als privatwirtschaftlich organisiertem Unternehmen nur bewirtschaftet. Aus unserer Sicht gilt die Klausel, dass ein Denkmal abgerissen werden kann, wenn es für den Besitzer nicht zumutbar ist, für bundeseigene Objekte so nicht. Für die öffentliche Hand gibt es eine gesteigerte Erhaltungspflicht. Die Bahn gilt als ein schlechter Denkmaleigentümer und sie braucht Bürgerinitiativen, die ihr ein bisschen dabei helfen, ein besserer Eigentümer zu werden.

Wie haben Sie davon erfahren, dass das Viadukt abgerissen werden soll?

Frank Kotzerke: Wir sind vom damaligen Leiter der Denkmalschutzbehörde angesprochen worden, dass der Abriss im Raum steht. Zeitgleich ist ein anderer Chemnitzer, der sich für den Erhalt von Bauwerken einsetzt, auf die gleiche Spur gekommen, und das haben wir dann natürlich nachverfolgt. Es hat sich bestätigt, dass die Pläne bestehen. Ich persönlich habe über den Wettbewerb zum Neubau der Bahnbrücke von der Architektenkammer erfahren. Da ging es eigentlich weniger um den Abriss.

Johannes Rödel: Ich bin 2013 dazugekommen, als es die Petition gegen den Abriss des Viadukts gab, die das Stadtforum gestartet hat. Wir wollten die Petition unterstützen, wir wollten etwas tun, wir wollten helfen. So sind wir beide in Kontakt gekommen.

Und daraus ist die Bürgerinitiative zur Rettung des Viadukts entstanden?

Johannes Rödel: Es gab schon zwei Gruppierungen: das Stadtforum und Stadtbild Chemnitz, die ursprünglich die Petition gestartet hatten. Gemeinsam mit der Familie Morgner haben wir im Morgner-Archiv eine Fotoausstellung über Industriearchitektur in Chemnitz zusammengestellt, um Menschen zu mobilisieren und die Petition zu unterstützen. Wir haben dazu Vorträge orga-

nisiert und dadurch ist der Kreis größer geworden. Später haben wir beschlossen, dass wir einen Verein gründen, weil absehbar war, dass es im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens günstig ist, wenn man eine juristische Person ist und nicht nur eine Bürgerinitiative. Das war unsere Gründungsgeschichte.

Eine Planfeststellung ist ein Verfahren, in dem herausgefunden werden soll, ob ein Bauwerk im öffentlichen Raum abgerissen, neu gebaut oder verändert werden darf. Bauvorhaben, die die Eisenbahn betreffen, müssen immer durch solche Verfahren vom Eisenbahnbundesamt überprüft werden, das die Entscheidung über das Vorhaben trifft.

Auch im Fall des Chemnitzer Viadukts und weiterer denkmalgeschützter Brücken hat die Deutsche Bahn 2016 ein Planfeststellungsverfahren beantragt. Etwa sechs Wochen lang konnten Bürger:innen aus Chemnitz ihre Meinung zu diesem Plan bei der Behörde einreichen. Das hat ihnen der Verein erleichtert:

Wie haben Sie es geschafft, dass das Eisenbahnbundesamt davon zu überzeugen, dass das Viadukt erhalten bleiben muss?

Frank Kotzerke: Es gab den Beteiligungsprozess im Planungsverfahren. Wichtig war, dass wir bis zum Beginn des Verfahrens genügend Menschen auf unsere Seite bekommen – aus der Politik und aus der Bürgerschaft. Das hat dann natürlich die Entscheidungsträger beim Eisenbahnbundesamt dazu bewogen, die Empfehlung eher in unsere Richtung zu tendieren.

Johannes Rödel: Die Deutsche Bahn hat es auf eine rechtliche Konfrontation angelegt. Sie war vorher nicht kompromissbereit, wollte nicht über Erhaltungsvarianten diskutieren, die jetzt ja ausgearbeitet sind, sondern hat gesagt, sie lassen in dem Planfeststellungsverfahren entscheiden, wer Recht hat.

Darauf haben wir uns gut vorbereitet, auch mithilfe von Unterstützern, von Fachleuten. Ich weiß nicht, welches Argument das war, das am meisten gezählt hat. Aber das Eisenbahnbundesamt hat uns im Fall des



Viaduktes in allen Punkten Recht gegeben. Wir haben von allen Seiten, die beteiligt waren, und am Ende eben auch von der Politik – die Stadt Chemnitz hat auch im Planfeststellungsverfahren gesprochen – Unterstützung erhalten. Und wenn dann die technischen Aspekte auch noch dafürsprechen, dass es möglich ist, das Viadukt zu erhalten, dann konnte das Eisenbahnbundesamt gar nicht anders entscheiden. (lacht)

Das Eisenbahnbundesamt entschied 2018, dass die Deutsche Bahn das Viadukt sanieren muss. Wie haben Sie sich damit gefühlt?

Johannes Rödel: Großartig, wir haben gefeiert!

Frank Kotzerke: Alle, mit denen wir gesprochen haben, die ständig mit solchen Dingen umgehen, haben gesagt, unsere Chancen sind gering. Sie haben sich natürlich gesteigert im Laufe der Zeit, aber alle haben gesagt, gegen so einen Gegner wie die Bahn ist es fast aussichtslos. Deswegen war es natürlich in erster Linie Freude, aber auch ein bisschen Erleichterung.

Johannes Rödel: Ich wäre sehr enttäuscht gewesen, wenn das anders ausgegangen wäre.

Sie haben die Silberne Halbkugel des Deutschen Preises für Denkmalschutz 2020 und damit die höchste Auszeichnung für Denkmalschutz erhalten, die in Deutschland vergeben wird. Was bedeutet Ihnen das?

Frank Kotzerke: Das ist eine Auszeichnung, die nicht alles abdeckt: Wir als Verein haben sie zwar bekommen, aber viel mehr Menschen in Chemnitz sollten damit gewürdigt werden, die sich angestrengt und dazu beigetragen haben, dass die Brücke heute noch erhalten ist. Vielleicht sollte man so etwas benutzen, um deutlich zu machen, dass es sich lohnt, sich für eine Sache einzusetzen. Dass man auch zum Vorteil der Mehrheit gegen eine Institution gewinnen kann.

Johannes Rödel: Ich habe mich gefreut, dass das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz so eine Bestrebung für eine alte Eisenbahnbrücke würdigt.

Sie waren aktiv an der Kulturhauptstadtbewerbung beteiligt. Was ist dabei entstanden?

Johannes Rödel: Das Viadukt ist eine der Interventionsflächen der Stadt. Im Rahmen des Projektes Stadt am Fluss ist das Viadukt ein Standort. Es gab ein Bürgerbeteiligungsverfahren, bei dem verschiedene Projekte oder Objekte vorgestellt wurden. Dabei ist das Viadukt als eins von sechs Projekten ausgewählt worden. Was jetzt dort wirklich passiert, das ist noch eine andere Frage. Die Umfeldgestaltung ist uns ganz wichtig, dafür wollen wir uns engagieren. Es ist meine Meinung, dass die Bürger aus den Stadtbezirken mitreden sollten. Da gab es auch schon Vorschläge. Ich denke, dass wir den Ort des Viaduktes und seine symbolische Bedeutung noch ein bisschen nutzen sollten. Meine Ideen gehen in zwei Richtungen: einerseits die Vernetzung ähnlicher Initiativen in Europa. Wir sind in Sachsen nicht die einzigen, die Probleme haben, technische Denkmale zu erhalten. Und andererseits das Thema Kunst am Bau. Es ist sehr viel Kunst am Bau in der Stadt verschwunden. Wo ist sie? Das fände ich auch im Rahmen der Kulturhauptstadt ganz interessant.

Was wünschen Sie sich für das Kulturhauptstadtjahr 2025 – für Chemnitz und für Ihren Verein?

Frank Kotzerke: Erstmal für Chemnitz natürlich viele Besucher, die interessiert hierherkommen und dass Chemnitz auch ein bisschen vom grauen Image verliert. Dass man die Chemnitzer mitnimmt, ihre Stadt anders zu entdecken und anders wahrzunehmen, als sie es vielleicht jetzt tun.

Johannes Rödel: Natürlich wünsche ich mir, dass das Viadukt dann fertig ist und die Bauarbeiten im Zeitplan. Für den Verein wünsche ich mir, dass es uns noch gibt (beide lachen).

Das vollständige Interview mit Frank Kotzerke und Johannes Rödel von Viadukt e. V. gibt es unter:

www.chemnitz.de/macherderwoche

Hilfe für wohnungslose Menschen

Die Stadt Chemnitz hält für wohnungs- und obdachlose Menschen zahlreiche Hilfsangebote bereit. Im Hinblick auf die kältere Jahreszeit und die besonderen Bedingungen durch die Corona-Pandemie beantwortet das Sozialamt häufig gestellte Fragen:

Wie groß ist zurzeit die geschätzte Zahl an Wohnungslosen in Chemnitz?

Die Anzahl aller wohnungs- und obdachlosen Menschen lässt sich nicht ermitteln, da lediglich die Menschen erfasst werden können, die Hilfsangebote in Anspruch nehmen.

Obdachlose Menschen können zum Beispiel im Wohnprojekt Eins untergebracht und, wenn sie möchten, sozialpädagogisch unterstützt werden. Ende September lebten dort 34 Personen. Zehn davon nutzten nur die Möglichkeit einer Notunterkunft im Nachtquartier. Insgesamt haben im September 29 Personen die Notunterkunft im Nachtquartier in Anspruch genommen.

Weiterhin gibt es im Tagestreff »Haltestelle« für Menschen ohne eigene Wohnung die Möglichkeit, sich eine Postadresse z. B. für Behördenpost einzurichten. Hilfen zur Beendigung oder Verhinderung von Wohnungslosigkeit nehmen monatlich laufend etwa 450 Personen beim Sozialamt der Stadt Chemnitz in Anspruch.

In welcher Form unterstützt die Stadt Chemnitz Menschen?

Gemeinsam mit den freien Trägern der Wohnungsnotfallhilfe hält die Stadt Chemnitz dauerhaft ein Hilfesystem für Menschen ohne eigenen Wohnsitz und von Wohnungslosigkeit Bedrohte vor.

Die Hilfe für wohnungslose Menschen hat mehrere Ziele: die Vermittlung von Wohnraum, aber auch die Linderung einer aktuellen Notlage. Für die Betroffenen in Deutschland besteht – und das ist international einzigartig – ein Rechtsanspruch auf Hilfe und auch eine kommunale Pflicht zur Unterbringung. Die Gründe, die zu einem Verlust der Wohnung führen, sind so komplex, dass angemessene Hilfe immer auch gute Zusammenarbeit aller Beteiligten erfordert. Die umfangreichen aktuellen Hilfsangebote sowie Beratungs- und Unterstützungsangebote für Menschen in schwierigen Lebenslagen in Chemnitz sind im folgenden zu finden.

Welche Maßnahmen gibt es, um wohnungslose Menschen während der Corona-Pandemie zu schützen und zu unterstützen?

Das Netzwerk der Träger und Institutionen, die für wohnungslose Menschen tätig sind, arbeitet eng zusammen und hält entsprechend der aktuell gültigen Hygienevorschriften alle Angebote weiterhin offen.

Die Wohnungsnotfallhilfe des Sozialamtes ist weiterhin erreichbar und unterstützt bei schwierigen Fragen und bei der Klärung von Einzelfällen, z. B. bei Verdacht auf

eine Infektion. Straßensozialarbeit findet weiter unter Beachtung der Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz der Beteiligten statt.

Hinsichtlich der medizinischen Versorgung oder Feststellung der Corona-Infektion gelten die gleichen Verfahrensweisen wie für alle anderen Bürger:innen der Stadt Chemnitz.

Für die Krankenversicherung sind die jeweiligen Sozialleistungsträger je nach Personenkreis zuständig. Für das Wohnprojekt (Unterbringungseinrichtung mit sozialpädagogischer Unterstützung) gibt es einen Hygieneplan. Das Gesundheitsamt ist für die infektionshygienische Überwachung zuständig. Im Falle einer Infektion werden die erforderlichen Maßnahmen durch das Gesundheitsamt festgelegt. Es werden im Einzelfall entsprechende Vorkehrungen zur Isolation getroffen.

Mitarbeiter:innen und Bewohner:innen sind belehrt und sensibilisiert, die Vorgaben entsprechend einzuhalten.

Welche zusätzlichen Angebote gibt es für Obdachlose während des Winters?

Alle Angebote werden kontinuierlich und bedarfsorientiert vorgehalten. Bei vollständiger Auslastung der Übernachtungsplätze können kurzfristig zusätzliche Übernachtungsangebote zur Verfügung gestellt werden.

Was kann man tun, wenn einem im öffentlichen Raum eine augenscheinlich obdachlose Person auffällt?

Sprechen Sie den Menschen an und fragen Sie, ob und welche Hilfe er benötigt. Das kann ein warmes oder kaltes Getränk, etwas zu Essen, Kleidung, Geld oder ein Snack für den Hund sein. Verweisen Sie auch auf die genannten Hilfsangebote.

Teilen Sie der Behördenrufnummer 115, dem Sozialamt oder dem Stadtordnungsdienst mit, wo Sie den Menschen angetroffen haben oder wo er sich in der Regel aufhält und wie er gegebenenfalls erreichbar ist. Die Behördenmitarbeiter:innen werden dann versuchen, Kontakt herzustellen und Unterstützungsmöglichkeiten anbieten. Befindet sich die Person in einer augenscheinlichen Notlage, ist z. B. nicht mehr ansprechbar, sollten Sie im Sinne der Ersten Hilfe sofort den Notfalldienst informieren.

Wie kann man helfen?

Sich um andere Menschen zu kümmern, ist nicht immer selbstverständlich und wird sehr geschätzt. Seien Sie aufmerksam, fragen Sie nach und verweisen Sie auf die Unterstützungsangebote. Informieren Sie die zuständigen Stellen. Persönliche Hilfs- und Unterstützungsangebote, z. B. in Form von Geldspenden oder materiellen Dingen (Nahrungsmittel, Kleidung, Drogeartikel) oder das eigene ehrenamtliche Engagement kann jederzeit direkt an die genannten Träger übermitteln werden.

Gut zu wissen:

Von Obdachlosigkeit betroffene Personen möchten Hilfe nicht immer annehmen. Aufgrund schlechter Erfahrungen, Krankheiten oder psychischer Einschränkungen ist der Personenkreis teilweise schwer für Hilfsangebote erreichbar.

Das gut ausgebaute Netz der Wohnungsnotfallhilfe in Chemnitz versucht, mit professioneller Unterstützung jedem zu helfen und ihnen Angebote zu unterbreiten. Eine erste Instanz ist hierbei oftmals die Straßensozialarbeit, um hilfebedürftigen Menschen den Weg in Unterstützungsangebote so einfach wie möglich zu gestalten und sie dabei zu begleiten. Die Sozialarbeiter:innen suchen regelmäßigen Kontakt, bieten warme Getränke oder Suppe an und haben auch Kleidung dabei. Sie bemühen sich, auf diese Weise ein Vertrauensverhältnis aufzubauen mit dem Ziel, dass Betroffene die Angebote der Wohnungsnotfallhilfe nutzen und so ihre Lebenssituation stabilisieren und verbessern können.

Nicht immer ist sofort ein Ergebnis erkennbar. Manchmal ist das Zulassen eines Gesprächs oder das Annehmen einer Tasse Tee bereits ein großer Fortschritt.

Durch die qualifizierte und kontinuierliche Zusammenarbeit des Hilfesystems der Wohnungsnotfallhilfe in Chemnitz können regelmäßig wohnungslose Menschen wieder in eigenen Wohnraum ziehen und ihre Lebenssituation verbessern.

Angebote für schwierige Lagen

Unterbringung und Übernachtungsmöglichkeit: Wohnprojekt für wohnungslose Menschen

Heinrich-Schütz-Straße 84
09130 Chemnitz
☎ 0371/4002350
täglich 24 Stunden geöffnet

Aufenthaltsmöglichkeiten am Tag: Tagestreff für Wohnungslose »Haltestelle«

Annenstraße 22
09111 Chemnitz
☎ 0371/671751
Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag: 9.15 bis 16 Uhr
Freitag: 9.15 bis 13.45 Uhr
Sonntag: 10.30 bis 14 Uhr
24. Dezember bis 1. Januar: 10 bis 15 Uhr

Tagesaufenthalt für Nutzer:innen des Nachtquartiers im Wohnprojekt für wohnungslose Menschen

Heinrich-Schütz-Straße 84
09130 Chemnitz
☎ 0371/4002350
Öffnungszeiten: täglich 7 bis 18 Uhr

Bahnhofsmission

Bahnhofstraße 1 (Hauptbahnhof)
☎ 0371/49580520
Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9 bis 12 Uhr & 14 bis 17 Uhr
Mittwoch: 9 bis 14 Uhr
letzter Samstag im Monat: 9 bis 12 Uhr

Mobiler Sozialer Hilfsdienst (MSHD) für Menschen mit Suchtproblemen und psychosozialen Schwierigkeiten

Bernsdorfer Straße 33
09126 Chemnitz
☎ 0371/3347407
E-Mail: mshd@vip-chemnitz-ev.de

Beratungsstelle der Caritas für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen

Ludwig-Kirsch-Straße 24
09130 Chemnitz
☎ 0371/4043311
persönliche Beratung mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung
montags bis freitags: 8.30 bis 12 Uhr
E-Mail: bs-wohnungslose@caritas-chemnitz.de

Beratungsstelle der Stadtmission für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen

Annenstraße 18
09111 Chemnitz
☎ 0371/4043314
Telefonische Erreichbarkeit: täglich 9 bis 14 Uhr
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 9 bis 12 Uhr
montags, mittwochs, donnerstags: 13 bis 16 Uhr
E-Mail: wlh.bs@stadtmission-chemnitz.de

Beratungsstelle für Inhaftierte, Haftentlassene und deren Angehörige

Wiesenstraße 10
09111 Chemnitz
☎ 0371/6742627
Telefonische und persönliche Erreichbarkeit in den Sprechzeiten:
Dienstag: 14 bis 17 Uhr
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Straßensozialarbeit

Annenstraße 18
09111 Chemnitz
☎ 0371/36769465 oder
☎ 0177/9140037
☎ 0371/4043313 oder
☎ 0177/9140043
jeweils montags bis freitags: 8 bis 17 Uhr
E-Mail: wlh.str@stadtmission-chemnitz.de

AJZ Streetwork – Mobile Jugendarbeit

Dresdner Straße 10
09111 Chemnitz
☎ 0371/64636216
☎ 0173/8995620
E-Mail: mja@ajz.de
AJZ Streetwork auf Facebook

Schuldnerberatung AWO

Heinrich-Zille-Straße 16
09111 Chemnitz
☎ 0371/2732640
Telefonische Erreichbarkeit:
Montags bis mittwochs: 8 bis 12 Uhr & 12.30 bis 15.30 Uhr
Donnerstags: 8 bis 12 Uhr & 12.30 bis 17 Uhr
Freitags: 8 bis 12 Uhr
E-Mail: schuldnerberatung@awo-chemnitz.de

Schuldnerberatung Caritas

Ludwig-Kirsch-Straße 13
09130 Chemnitz

☎ 0371/43208-27, -26, -20
Telefonische Erreichbarkeit:
Montags bis freitags: 8 bis 12 Uhr
Dienstags: 13 bis 17 Uhr
Persönliche Erreichbarkeit:
Dienstags: 14 bis 17 Uhr
Donnerstags: 9 bis 11.30 Uhr
sowie nach telefonischer Absprache
E-Mail: schuldnerberatung@caritas-chemnitz.de
Online-Beratung: www.caritas.de

Häusliche Konflikte

Frauenhaus

☎ 0371/4014075
Telefonische Erreichbarkeit:
Montags bis freitags: 9 bis 16 Uhr
Notfallnummer: ☎ 0172 3718116
E-Mail: frauenhaus-chemnitz@arcor.de

Interventions- und Koordinierungsstelle zur Bekämpfung häuslicher Gewalt und Stalking (IKOS)

Hainstraße 125
09130 Chemnitz
☎ 0371/9185354 oder
☎ 0178/7645974
E-Mail: info@ikos-chemnitz.de

Freiwilliges Engagement

Freiwilligenzentrum Chemnitz

Reitbahnstraße 23
09111 Chemnitz
☎ 0371/834456-71, -70
Telefonische Erreichbarkeit:
Montags bis donnerstags: 9 bis 14 Uhr
sowie nach Vereinbarung
E-Mail: fwz@caritas-chemnitz.de

Tafel Chemnitz e. V.

Zwickauer Straße 247
09116 Chemnitz
☎ 0371/4323225
Lebensmittelausgabe: dienstags von 10 bis 12 Uhr (nach Vereinbarung)
Mittwochs bis freitags: 10 bis 13 Uhr
E-Mail: info@tafel-chemnitz.de

Behörden

Sozialamt, Wohnungsnotfallhilfe, Schuldnerberatung

Verwaltungsgebäude Neubau an der Alten Post, Bahnhofstraße 54a, 09111 Chemnitz, Zugang über Bretgasse
☎ 0371 488 5515
E-Mail: sozialamt.integration@stadt-chemnitz.de

Unterbringung Wohnraumvermittlung

☎ 0371 488 5035
E-Mail: sozialamt.unterbringung@stadt-chemnitz.de
Telefonische Erreichbarkeit:
Montags bis donnerstags: 8 bis 15 Uhr, donnerstags zusätzlich bis 18 Uhr
Freitags: 8 bis 12 Uhr
Sprechzeiten:
Montags, dienstags, donnerstags, freitags: 8.30 bis 12 Uhr
donnerstags: 14 bis 18 Uhr

Behördenrufnummer

☎ 115
Telefonische Erreichbarkeit:
Montags bis freitags: 8 bis 18 Uhr

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität – öffentlich –Dienstag, den 30.11.2021, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz**Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität – öffentlich – vom 06.07.2021 und 09.09.2021
4. Petitionsvorlage an den Stadtrat
Trockenlegung und Instandsetzung Sportplatz der Oberschule Gablenz Chemnitz
Vorlage: P-002/2021
Einreicher: Herr Manuel Held aus Chemnitz und 406 Unterzeichner

5. Beschlussvorlagen an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität
- 5.1. Aufstellungsbeschluss zur 51. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich Oberer Bahnhof im Ortsteil Wittgensdorf)
Vorlage: B-227/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.2. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 21/17 „Wohnen an der Dorfstraße“
Vorlage: B-205/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.3. Aufstellungsbeschluss zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz Bereich „Zwickauer Straße zwischen Lärchenstraße und Voigtstraße“ in den Stadtteilen Schönau / Kappel

Vorlage: B-270/2021**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**

- 5.4. Änderung des Aufstellungsbeschlusses und Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 19/11 Adelsberg-Südabrandung
Vorlage: B-271/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
6. Verschiedenes
- 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder
7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität – öffentlich –

Michael Stötzer //
Bürgermeister**Stellenangebot****KARRIERECHANCEN
IN CHEMNITZ**

Wir suchen für das Dezernat Stadtentwicklung und Bau unbefristet in Vollzeit einen

**AMTSLEITER VERKEHRS- UND
TIEFBAUAMT (M/W/D) Kennziffer: 66/16**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Stellenausschreibung
und Zugang zum
Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs**CHEMNITZ**
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025**Sitzung des Seniorenbeirates – öffentlich –**Mittwoch, den 01.12.2021, 16:30 Uhr, Raum A122 des Technischen Rathauses,
Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz**Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates – öffentlich – vom 08.09.2021
4. Informationen zur aktuellen Corona-Situation in Chemnitz – Schlussfolgerungen

5. Beschlussvorlage an den Seniorenbeirat
Neuwahl der / des stellvertretenden Vorsitzenden des Seniorenbeirates
Vorlage: B-265/2021
Einreicher: Oberbürgermeister
6. Terminplan für die Sitzungen des Seniorenbeirates für das Jahr 2022
7. Vorbereitung der Eröffnung des neuen Beratungsraumes des Seniorenbeirates im Technischen Rathaus

8. Termine und Themen der öffentlichen Sprechstunden des Seniorenbeirates für das Jahr 2022
9. Allgemeine Informationen
10. Verschiedenes
11. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates – öffentlich –

Andreas Wolf-Kather //
Stellvertretender Vorsitzender
des Seniorenbeirates**Sitzung des Schul- und
Sportausschusses – öffentlich –**Mittwoch, den 01.12.2021, 16:30 Uhr, Kraftwerk e.V.,
Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz**Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich – vom 03.11.2021
4. Auswertung der Kinderkonferenz 2021
BE: Ute Spindler (Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Chemnitz)
5. Beschlussvorlage an den Schul- und Sportausschuss

Änderung des Beschlusses von Zuwendungen über 100 T€ im Rahmen der Sportförderung im Jahr 2021

Vorlage: B-246/2021**Einreicher: Dezernat 5/Amt 52**

6. Verschiedenes
- 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder
7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich –

Ralph Burghart //
Bürgermeister**Allgemeine Hinweise zu Vergaben von
Bauleistungen nach VOB sowie Architekten-
& Ingenieurdienstleistungen**

Die Vergaben werden veröffentlicht unter:

<https://www.evergabe.de> und im Oberschwellenbereich auch unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.

Ansprechpartner ist die Zentrale Vergabestelle im Rechtsamt:

E-Mail: zvs@stadt-chemnitz.de

Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz.

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

<http://www.chemnitz.de><http://www.evergabe.de> und<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz.Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.evergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Web-seite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:

Frau Beck

Tel.: 0371/ 488 1067, Fax: 0371/ 488 1090

E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr

Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

**CHEMNITZ**
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025**HERAUSGEBER**

Stadt Chemnitz

Der Oberbürgermeister

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES****Chefredakteur:**

Matthias Nowak

Redaktion:

Pressestelle der Stadt Chemnitz

Tel. (0371) 488-1533

E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de**VERLAG**

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH**Objektleitung**

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-22100

qm@cvd-mediengruppe.de**SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz****DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG****VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz****E-MAIL // amtsblatt@blick.de**

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 14 vom 01.01.2020



Sie wollen sich politisch engagieren? Sich einbringen? Am Geschehen von Chemnitz teilhaben und wissen was los ist? Dann bewerben Sie sich jetzt als sachkundige Einwohnerin/sachkundiger Einwohner zur kommunalpolitischen Mitwirkung für die für die laufende Wahlperiode 2024 als ein ständiges Mitglied für den Schul- und Sportausschuss gemäß § 8 Abs. 1 und 4 der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz.

Sachkunde bedeutet den Besitz von Fachwissen und Sachverstand auf einem bestimmten von der Stadt zu betreuendem Aufgabengebiet.

Ziele der Mitwirkung:

- vorhandenes Potenzial an Sachwissen und -kenntnissen der Einwohnerschaft der Stadt Chemnitz soll für die kommunalpolitische Tätigkeit erschlossen werden
- professionellere Gestaltung des städtischen Willensbildungsprozesses und Erhöhung der Qualität der Entscheidungsfindung
- durch die aktive, regelhafte Be-

teiligung der Einwohner an den kommunalen Angelegenheiten soll das Demokratieprinzip zum Ausdruck kommen

Rechte und Pflichten:

- Rederecht im Ausschuss
- ehrenamtliche Tätigkeit, d. h. unter anderem Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Ausschusssitzungen
- Aufwandsentschädigung gemäß Satzung der Stadt Chemnitz über die Entschädigung der Stadtratsmitglieder und der sonstigen ehrenamtlich tätigen Bürger

Berufungsverfahren:

- Bewerbungen unter Nutzung des Bewerbungsbogens **bis zum 03.12.2021 an die Geschäftsstelle des Stadtrates, 09111 Chemnitz, Markt 1, Zimmer 125**
- Bewerbungsbögen können aus dem Internet unter <https://www.chemnitz.de/chemnitz/de/rathaus/ausschreibungen/index.html> heruntergeladen werden oder über die Geschäftsstelle des Stadtrates (Tel.: 488-1541, geschaeftsstelle.stadtrat@stadt-chemnitz.de) zum Versand per Post angefordert werden.
- Bewerbungen werden in der Ver-

waltung unter Einbeziehung der Fraktionen geprüft:

- Bewerberin/Bewerber muss Einwohnerin/Einwohner gemäß § 10 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) von Chemnitz sein, aber nicht zwingend Bürgerin/Bürger nach § 15 SächsGemO
- Bewerberin/Bewerber darf keine Bedienstete/kein Bediensteter der Stadtverwaltung sein
- Bewerberin/Bewerber soll Vertreter für Schüler, Auszubildende und Studierende sein, dessen Alter mindestens 14 Jahre beträgt und zum Ende

der Wahlperiode 2024 das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet hat

- Fertigung einer Beschlussvorlage für den Stadtrat durch die Verwaltung
- Vorberatung im Schul- und Sportausschuss (ggf. mit Vorstellung der Bewerberin/des Bewerbers)
- Berufung per Wahl durch den Stadtrat

Für Rückfragen stehen Ihnen gern Frau Nicolaus, Tel. 488-1548, E-Mail: geschaeftsstelle.stadtrat@stadt-chemnitz.de, zur Verfügung.

Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 02.12.2021, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Nieder-

schriften der Sitzungen des Kulturausschusses – öffentlich – vom 30.09.2021 und 04.11.2021

4. Aktuelle Informationen Kulturhauptstadt 2025
5. Verschiedenes
- 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung

5.2. Fragen der Ausschussmitglieder

6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich –

Sven Schulze // Oberbürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zur 55. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität in seiner Sitzung am 09.11.2021 die Einleitung des Verfahrens zur 55. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich alte Zschopauer Straße im Stadtteil Adelsberg / Einsiedel beschlossen hat.

Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll im Rahmen einer zweiwöchigen öffentlichen Auslegung erfolgen.

Die Planungskonzepte und deren Begründung liegen im Zeitraum

vom 29.11.2021 bis
13.12.2021

im Neuen Technisches Rathaus,
Friedensplatz 1, im Öffentlichen
Auslegungsraum A014, links ne-

ben dem Haupteingang während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt:

montags bis mittwochs
von 8.30 – 15.00 Uhr
donnerstags
von 8.30 – 18.00 Uhr
freitags
von 8.30 – 12.00 Uhr

Während dieser Auslegungsfrist wird der Öffentlichkeit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung im Stadtplanungsamt gegeben. **Damit der Infektionsschutz gewährleistet wird, ist vor einem persönlichen Kontakt immer eine Terminvereinbarung per Telefon (0371 488 6101) oder E-Mail (stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de) erforderlich.**

Anregungen können auch schriftlich im Stadtplanungsamt eingereicht werden.
Postanschrift:
Stadt Chemnitz

Stadtplanungsamt
09106 Chemnitz
E-Mail: stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de

Ergänzend sind die Planunterlagen im oben genannten Zeitraum im Internet unter www.chemnitz.de/fruehzeitige_beteiligung sowie im Landesportal Sachsen unter www.bauleitplanung.sachsen.de einsehbar.

Wie bereits bekannt gemacht, kann jedermann den seit dem 24.10.2001 wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Chemnitz, einschließlich der wirksamen Ergänzungen, Änderungen und Anpassungen, im Stadtplanungsamt, Abt. Stadtentwicklungsplanung einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Chemnitz, den 11.11.2021

gez. **Börries Butenop** //
 Amtsleiter Stadtplanungsamt



55. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz

Bereich alte Zschopauer Straße
Stadtteil Adelsberg/Einsiedel



Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
der Flächennutzungsplanänderung

Teilfläche	bisherige Darstellung	neue Planungsabsicht	ha
1	Fläche für die Landwirtschaft	gewerbliche Baufläche	3,3
2	Fläche für die Landwirtschaft	Wohnbaufläche	0,4

Stadtplanungsamt Chemnitz

08/2021

Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 30.11.2021, 16:30 Uhr, Kraftwerk e.V.,
Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Sozialausschusses – öffentlich – vom 07.09.2021 und 29.09.2021
4. Beschlussvorlagen an den Sozialausschuss
- 4.1. Förderung von Trägern der freien Wohlfahrtspflege für Sozialmedizinische Dienste – Haushaltsjahr 2022
Vorlage: B-259/2021

Einreicher: Dezernat 5/Amt 53

- 4.2. Förderung von Trägern der freien Wohlfahrtspflege – Haushaltsjahr 2022

Vorlage: B-185/2021

Einreicher: Dezernat 5/Amt 50

5. Verschiedenes
- 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich –

i. V. **Stötzer** //
Bürgermeister

Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –

Mittwoch, den 01.12.2021, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal
des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich – vom 10.11.2021
4. Beschlussvorlage an den Betriebsausschuss Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zusatzleistungen des bfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der

Stadt Chemnitz einschließlich
Entgeltkatalog ab 01.01.2022

Vorlage: B-248/2021

Einreicher: Dezernat 1/ASR

5. Verschiedenes
- 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –

i. V. **Stötzer** // Miko Runkel
Bürgermeister